



Christine Lambrecht
Parlamentarische Staatssekretärin

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Präsidenten des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Wolfgang Schäuble MdB
Parlamentssekretariat
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97
10117 Berlin
TEL +49 (0) 30 18 682-4245
FAX +49 (0) 30 18 682-4404
E-MAIL Christine.Lambrecht@bmf.bund.de
DATUM 2. Mai 2019

BETREFF **Kleine Anfrage des Abgeordneten Oliver Luksic u. a. und der Fraktion der FDP;
„Verschuldung saarländischer Kommunen“**

BEZUG BT-Drucksache 19/9522 vom 17. April 2019

GZ **V A 3 - FV 5010/08/10006**

DOK **2019/0342659**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens der Bundesregierung beantworte ich die oben genannte Kleine Anfrage wie folgt:

1. „Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die aktuelle Pro Kopf-Verschuldung der Bundesländer (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?“

Die Höhe der Pro-Kopf-Verschuldung der Bundesländer ist in der folgenden Übersicht dargestellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Unterschied zu den Flächenländern bei den Stadtstaaten die Verschuldung der kommunalen Ebene mit enthalten ist.

Schuldenstand der Länder im Jahr 2018 in Euro je Einwohner

Baden-Württemberg	3.206
Bayern	1.118
Brandenburg	5.891
Hessen	6.448
Mecklenburg-Vorpommern	4.680
Niedersachsen	7.096

Nordrhein-Westfalen	7.652
Rheinland-Pfalz	7.474
Saarland	13.672
Sachsen	346
Sachsen-Anhalt	9.001
Schleswig-Holstein	9.479
Thüringen	6.655
Berlin	14.999
Hamburg	13.037
Bremen	31.571

Kreditmarktschulden der Kernhaushalte (ohne Kredite und Kassenkredite beim öffentlichen Bereich);
Einwohnerstand zum 30.06.2018

2. „Wie hat sich die Pro Kopf-Verschuldung der Bundesländer nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2000 verändert (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?“

Die Veränderung der Pro-Kopf-Verschuldung der Länder seit dem Jahr 2000 ist in der folgenden Übersicht dargestellt. Neben der Besonderheit der Stadtstaaten (s. Frage 1) ist dabei zu berücksichtigen, dass die Pro-Kopf-Verschuldung aufgrund des Zensus effekts im Jahr 2011 im Zeitverlauf nur bedingt vergleichbar ist.

Veränderung des Schuldenstands der Länder je Einwohner in Euro

	2000	2018
Baden-Württemberg	2.811	3.206
Bayern	1.474	1.118
Brandenburg	4.921	5.891
Hessen	3.562	6.448
Mecklenburg-Vorpommern	4.200	4.680
Niedersachsen	4.307	7.096
Nordrhein-Westfalen	4.260	7.652
Rheinland-Pfalz	4.554	7.474
Saarland	5.732	13.672
Sachsen	2.266	346

Sachsen-Anhalt	5.154	9.001
Schleswig-Holstein	5.570	9.479
Thüringen	4.460	6.655
Berlin	9.888	14.999
Hamburg	9.732	13.037
Bremen	12.880	31.571

Kreditmarktschulden der Kernhaushalte (ohne Kredite und Kassenkredite beim öffentlichen Bereich);
Einwohnerstände zum 30.06. des Berichtsjahres (unter Berücksichtigung der Bevölkerungsfortschreibung ab dem
Jahre 2011)

3. „Wie ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Pro Kopf-Verschuldung der saarländischen Kommunen und wie hat sich diese im Vergleich zum Vorjahr entwickelt (bitte nach Kommunen aufschlüsseln)?“

Der Bundesregierung bzw. auf Bundesebene liegen keine einzelgemeindlichen Daten für die kommunale Pro-Kopf-Verschuldung vor. Die Pro-Kopf-Verschuldung aller saarländischen Kommunen betrug nach den Zahlen der vorläufigen Statistik im Jahr 2018 3.444 Euro. Im Jahr 2017 waren dies laut Schuldenstatistik 3.539 Euro.

4. „Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittliche Pro Kopf-Verschuldung der Kommunen in den einzelnen Bundesländern seit 2000 entwickelt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?“

Die Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung der kommunalen Kernhaushalte nach Bundesländern seit dem Jahr 2000 ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Baden-Württemberg	749	782	725	739	733	730	701	646	601	619	620	639	624	601	571	571	583	561	533
Bayern	1.125	1.133	1.166	1.266	1.291	1.282	1.310	1.213	1.133	1.130	1.154	1.138	1.095	1.042	1.024	985	955	925	882
Brandenburg	849	855	845	905	1.007	987	1.010	997	919	892	886	907	863	843	804	762	746	728	671
Hessen	1.639	1.620	1.674	1.767	1.893	1.997	2.078	2.043	2.018	2.234	2.512	2.852	3.136	3.013	2.995	2.979	2.901	2.787	1.999
Mecklenburg-Vorpommern	1.333	1.430	1.455	1.516	1.549	1.504	1.624	1.671	1.598	1.553	1.521	1.516	1.531	1.523	1.494	1.473	1.362	1.527	1.434
Niedersachsen	1.266	1.271	1.302	1.440	1.475	1.514	1.556	1.498	1.460	1.558	1.607	1.682	1.695	1.611	1.580	1.543	1.532	1.517	1.523
Nordrhein-Westfalen	1.539	1.568	1.614	1.770	1.851	1.974	2.058	2.089	2.158	2.279	2.426	2.556	2.645	2.723	2.811	2.828	2.875	2.739	2.674
Rheinland-Pfalz	1.259	1.341	1.452	1.615	1.732	1.853	1.949	2.005	2.108	2.390	2.630	2.800	2.919	3.160	3.291	3.405	3.467	3.470	3.288
Saarland	1.480	1.504	1.574	1.661	1.779	1.834	1.943	2.048	2.166	2.331	2.668	2.889	3.070	3.208	3.367	3.480	3.574	3.539	3.444
Sachsen	1.313	1.310	1.290	1.298	1.264	1.230	1.034	983	917	859	806	814	802	780	736	713	687	645	594
Sachsen-Anhalt	1.281	1.319	1.476	1.449	1.579	1.673	1.717	1.704	1.636	1.612	1.556	1.507	1.475	1.403	1.457	1.403	1.361	1.284	1.236
Schleswig-Holstein	1.011	1.015	1.007	1.077	1.142	1.193	1.186	1.139	1.068	1.117	1.226	1.317	1.375	1.394	1.434	1.445	1.634	1.633	1.609
Thüringen	1.305	1.304	1.315	1.324	1.305	1.281	1.260	1.227	1.170	1.130	1.085	1.058	1.045	1.035	978	920	887	807	738

Investive Verschuldung und Kassenkredite lt. Schuldenstatistik, 2018 vorläufig

5. „Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Finanzkraft der saarländischen Kommunen im vergangenen Jahr durchschnittlich entwickelt und wie ist die Entwicklung in den anderen Bundesländern?“

Die Finanzkraft der saarländischen Gemeinden betrug nach Erkenntnissen aus der vorläufigen Abrechnung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs für das Ausgleichsjahr 2018 rd. 78,4 Prozent der ein bundesdurchschnittliches kommunales Einnahmenniveau abbildenden Messzahl nach § 6 Abs. 2 FAG. Für die Bundesländer insgesamt ergab sich für dasselbe Jahr folgendes Bild (alle Werte vor bundesstaatlichem Finanzausgleich; kommunale Finanzkraft jeweils in Prozent der Messzahl gem. § 6 Abs. 2 FAG):

Baden-Württemberg	121,7
Bayern	125,8
Brandenburg	75,9
Hessen	121,4
Mecklenburg-Vorpommern	59,7
Niedersachsen	90,7
Nordrhein-Westfalen	101,4
Rheinland-Pfalz	92,5
Saarland	78,4
Sachsen	64,7
Sachsen-Anhalt	63,4
Schleswig-Holstein	94,2
Thüringen	61,8
Berlin	65,2
Hamburg	114,7
Bremen	80,0

6. „Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die Steuereinnahmen saarländischer Kommunen im Jahr 2018 und wie haben sich diese im Vergleich zum Vorjahr entwickelt (bitte nach Kommunen aufschlüsseln)?“

Der Bundesregierung bzw. auf Bundesebene liegen keine einzelgemeindlichen Daten für die Steuereinnahmen vor. Die Steuereinnahmen (netto) aller saarländischen Kommunen betragen nach den Zahlen der Kassenstatistik im Jahr 2018 1.082,7 Mio. Euro, im Jahr 2017 waren es 972,9 Mio. Euro.

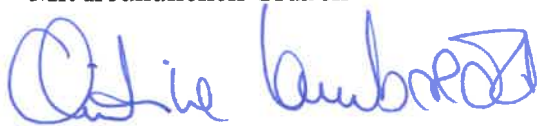
7. „Wie viel Geld bekam das Saarland seit 2000 pro Jahr aus dem Länderfinanzausgleich (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?“

Aus dem Länderfinanzausgleich erhielt das Saarland seit dem Ausgleichsjahr 2000 folgende Zuweisungen (Angaben in Mio. Euro):

2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
167	146	139	107	116	113	115	125	116	93
2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017*	2018*	
89	120	94	137	144	153	180	198	194	

* Angaben für 2017 und 2018 vorläufig

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christine Bumbach', with a stylized flourish at the end.